

Von ei / nem tür/ ki / schen Schwer / ge / wichts / meis / ter, der Arm in Arm mit sei / ner Mut / ter ei / ne Ham / bur / ger Stra / ße ent / lang / spa / ziert, kann wohl nie / mand ver / lan / gen, dass er es be / merkt, wenn ihn ein klapp / ri / ger jun / ger Mann im schwar / zen Man / tel ver / folgt.

Big Melik, wie er bei seinen zahlreichen Bewunderern hieß, war ein gutmütiger Riese, etwas zottelig, etwas zerzaust, mit einem breiten, von Herzen kommenden Grinsen, schwarzem Pferdeschwanz und einem unbeschwerten, wiegenden Gang, der auch ohne seine Mutter den halben Bürgersteig einnahm. Mit seinen zwanzig Jahren war er in seiner kleinen Welt eine Berühmtheit, und das nicht nur wegen seiner Verdienste im Boxring: er war Jugendsprecher seines islamischen Sportvereins, er war dreimaliger norddeutscher Vizemeister über hundert Meter Schmetterling, und samstags feierte er im Fußballtor Triumphe.



Wie die meisten sehr großen Menschen war er es außerdem eher

gewohnt, Blicke auf sich zu ziehen, als um sich zu blicken: auch das ein Grund, warum der klapprige Junge ihm drei Tage am Stück unbemerkt folgen konnte.

Zum ersten Mal wurde er auf ihn aufmerksam, als er mit seiner Mutter Leyla aus dem Al-Umma-Reisebüro kam, wo sie Flüge für die Hochzeit seiner Schwester in ihrem Heimatdorf in der Nähe von Ankara gebucht hatten.

Melik spürte, dass ihn jemand anstarrte, sah sich um und fand sich Angesicht in Angesicht mit einem sehr großen, entsetzlich mageren jungen Mann mit struppigem Bart, geröteten, tief in den Höhlen liegenden Augen und einem langen schwarzen Mantel.

Aus: John le Carré: „Marionetten“

*Mehrsilbige Wörter trennt man so, wie es sich beim langsamen Sprechen von selbst ergibt, also nach Sprechsilben: Freun-de, Män-ner, Or-gel, Bes-se-rung, Tür-kei, Gu-a-te-ma-la*

*Ein einzelner Konsonant (b,c,d,f etc.) kommt in diesen Fällen auf die folgende Zeile. Von mehreren aufeinander folgenden Konsonanten kommt der letzte auf die folgende Zeile:*

*tre-ten,; nä-hen, An-ker, kämp-fen Un-garn, At-lan-tik*

*Nachsilben, die mit einem Vokal (a,e,i,o,u) beginnen, nehmen bei der Trennung den vorangehenden Konsonanten zu sich: Freun-din, Bäcke-rei, Besteue-rung, Lüf-tung, kin-disch, ta-gen*

*ch, ck, sch, (in Fremdwörtern auch ph, rh, sh und th) bleiben ungetrennt: Bü-cher, Zu-cker, Fla-sche, Pro-phet, ka-tholisch*

*Die Diphthonge (Doppellaute) ai, au, äu, ei, eu, oi bleiben zusammen, ebenso die Dehnung ie: Räu-ber, Eu-le, Spoi-ler, Toi-let-te, Wie-se*

*Mit Rücksicht auf die Lesbarkeit des Textes bleiben folgende Wörter ungetrennt: Feen, knien, Seen*

*Zusammengesetzte Wörter, die als solche erkennbar sind, und Wörter mit einer Vorsilbe werden nach ihren Bestandteilen getrennt: Kleider-schrank, Diens-tag, Des-interesse, Trans-aktion,*

*Trennungen, die zwar den Vorschriften entsprechen, aber den Leseablauf stören, sollte man vermeiden: Nicht: bein-halten, sondern be-inhalten*